

## MIMIKRESONANZ ®

### HINTER DEN WORTEN EINES MENSCHEN LIEGT SO VIEL MEHR

Warum ist die Mimikresonanz® so bedeutsam für eine „bewusste“  
Kommunikation?

Wusstest du, dass das gesprochene Wort einer Person, innerhalb einer Konversation mit dir, gerade mal 7% von dem ausmacht, ob du das „Gesagte“ oder „Getane“ deines Gegenübers, als Kohärent empfindest bzw. wie du die Person „unterbewusst“ einstufst?

Das bietet viele Möglichkeiten für alternative Interpretationsspielräume, durch die eigenen Filter und das stereotypische geistige Denken. Wodurch es im Zweifel auf kommunikativer Ebene dazu kommen kann, dass zwischen dem Sender und dem Empfänger, kein zielgerichteter und bedürfnisorientierter Austausch stattfindet.

Wie kann uns die Mimikresonanz® also unterstützen?

Spannend ist, dass die Mimik eines Menschen im kommunikativen Austausch mit 55%, einen wesentlichen Bestandteil ausmacht, um das Gegenüber als Kohärent einzuordnen. Zudem gibt dir die Mimikresonanz® die einzigartige Möglichkeit, mit deinem Gegenüber „kontextübergreifend“ bewusst in Resonanz zu gehen.

Dabei studieren wir die Primär Emotionen mit wissenschaftlich fundierten Hintergrund und wie diese sich durch Mikro- und Makroexpressionen im Gesicht sichtbar werden. So kannst du lernen das wahre Bedürfnis hinter dem Gesagten, besser zuzuordnen.

Wo und in welcher Kommunikation wende ich die Mimikresonanz an?

Die Frage ist wohl eher „wo ich diese nicht mehr anwende?“ - denn wir Senden und Empfangen schließlich immer im Sozialen miteinander. Ob also im beruflichen, privaten oder partnerschaftlichen Sinne, wird dir die Mimikresonanzforschung Unterstützung leisten, in die bewusste Resonanz mit deinem Gegenüber zu treten.

Wie wende ich das Gelernte im Seminar im tatsächlichen Leben an?

Nach dem „Verstehen“, geht es natürlich auch darum mittels Werkzeuge, bewusst auf die Emotionen einzugehen und einen Rahmen zu kreieren, um diesen einen Raum zu bieten in welchem Entfaltung stattfinden darf. Du lernst auf die mimische Emotion einzugehen, um mit deinem Gegenüber das wahre „Bedürfnis“ herauszufiltern. Denn Emotionen sind stets nur Bedürfniserfüllungshelfen, welche gesehen werden wollen. Wir dürfen also lernen bewusst hinzuschauen.